

# Gießener Anzeiger

Innenminister Volker Bouffier (Mitte) überreichte Brandschutzehrenzeichen an Bernd Langer (links) und Matthias Grüner.

## Nach 150 Jahren Feuerwehr in Stadt bekannter machen

Ehrenamtliche Brandschützer starteten mit Festkommers ins Jubiläumsjahr - Langjährige Mitglieder ausgezeichnet - Theater, Musik und Tanz

GIESSEN (kg). Hessens oberster Brandschützer, Innenminister Volker Bouffier, sprach beim Festkommers zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Gießen von "meiner Feuerwehr" und das hatte seine Berechtigung. Denn er ist nicht nur Schirmherr des Großereignisses, für das am Samstagabend in der Halle 4 der Hessenhallen der Startschuss gegeben wurde, sondern er ist auch 2004 Mitglied der Gießener Feuerwehr. "Das 150-jährige Bestehen zu feiern, ist etwas besonderes", sagte Bouffier. Die Gießener Blauröcke gehören damit zu den ältesten Feuerwehren in Hessen. Bouffier machte aber auch deutlich, dass viele Gießener gar nicht wüssten, dass es eine Freiwillige Feuerwehr in der Stadt gebe. "Sie kennen nur die Berufsfeuerwehr."

Das Jubiläum bezeichnete der Minister daher als einen "hervorragenden Anlass", um die ehrenamtlichen Brandschützer bekannter zu machen. "Die Berufsfeuerwehr ist uns lieb und aus der Sicht des Magistrats auch teuer", sagte Bouffier und betonte, "eine freiwillige Feuerwehr ist notwendig". Er lobte die Verantwortlichen, denen es gelungen sei, die Feuerwehr über eine solch lange Zeit lebendig zu halten und den hohen Leistungsstand zu sichern.

Der Schirmherr dankte allen für ihr Engagement. Zur Feier gratulierten nicht nur diejenigen, die mit der Feuerwehr verbunden seien, sondern auch "die, für die sie eigentlich da ist".

Landrat Willi Marx freute sich über die Einladung und hob auch in der Beziehung zu den freiwilligen Brandschützern sein Credo, "nicht Mauern aufbauen zwischen Stadt und Kreis", hervor.

Mit den Worten von Altbundespräsident Theodor Heuss, "Die Demokratie lebt vom Ehrenamt", begann Kulturdezernent Dr. Reinhard Kaufmann, der Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann vertrat, seine "692 Grußworte". Er beklagte, der selbstlose Dienst am Nächsten sei aus der Mode gekommen. 30 Bürger von in der Stadt lebenden 53000 leisteten ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr, sagte Kaufmann. Als Magistratsmitglied sagte er zu, die Stadt werde den Fortbestand der Feuerwehr Gießen sichern.

An die drei Regeln eines Redners hielt sich Stadtverordnetenvorsteher Dieter Gail und überreichte zum Schluss seiner kurzen Rede eine Zuwendung. Ausdrücklich für die Jugendarbeit soll das Geldgeschenk, das Kreisbrandinspektor Gert Battenfeld mitbrachte, verwendet werden. Er sprach die Hoffnung aus, dass es gelingen möge, mehr Menschen zum Mitmachen bei der Feuerwehr zu bewegen. Der Stadtbrandinspektor von Lengewiesen in Thüringen, Hendrik Hofmann, brachte ein Gastgeschenk mit.

Für die Gießener Feuerwehren gratulierte Stadtbrandinspektor Burkhard Bellof. "Diesen Worten müssen Taten folgen", forderte Gerhard Peiter von den Vorrednern am Ende seiner Multimedia-Schau über 150 Jahre Feuerwehr in Gießen, einer Chronik der etwas anderen Art.

In Zukunft sei die Politik gefragt, sagte der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Gießen, Mario Bohnet, und forderte sie auf, "einfach mal zuhören, wenn es Probleme gibt".

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Heinz Georg Bischoff (zehn Jahre), Martin Eckert (20), Karl Eberhard Stein (30) und Bernd Langner geehrt. Matthias Grüner erhielt neben dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre Einsatzfähigkeit das Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt. 40 Jahre aktiv ist Bernd Langner, dem das goldene Brandschutzehrenzeichen überreicht wurde.

Adolf Bourgeois ist seit 60 Jahren Mitglied, 40 Jahre war er aktiv. Die Tanzgruppe "Body Roll" MTV 1846 gestaltete einen Teil des Rahmenprogramms, **zum Tanz spielte die Tanzband "Holidays" auf.** "Rettet die Feuerwehr" hieß das Stück, das die Laienspielgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heuchelheim aufführte.